



©Copyright 2021 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, SAGRUSAN® GmbH

Einnahmeempfehlung

Unterstützend bei viralen und/oder bakteriellen Infektionen:

- 1.- 3. Tag: 4x täglich 30 Tropfen*
- 4.- 6. Tag: 3x täglich 30 Tropfen*
- 7.- 10. Tag: 3x täglich 25 Tropfen*
- 11.- 24. Tag: PAUSE
(Zyklus wiederholen)

Vorbeugend:

2x täglich 25 Tropfen*

*Ca. eine halbe Stunde nach dem Essen mit einem Glas Wasser (ca.150ml) verdünnt einnehmen.

Einnahme bei Borreliose: mind. 4-6 Monate

Menschen reagieren unterschiedlich auf Kräutertinkturen, daher empfiehlt sich eine **einschleichende Dosis von 2x täglich 15 Tropfen** mit anschließender Steigerung auf die oben beschriebene Einnahmeempfehlung (Herxheimer-Reaktionen)



Artemisia Annua mit Stevia rebaudiana

Artemisia annua

Der oben genannte Wirkstoff *Artemisinin* wirkt (unter anderem) äußerst **antiparasitär**. Es gilt als die Hauptkomponente gegen Plasmodien bzw. speziell Malariaerreger, da es resistente Parasiten eliminiert. Andere Wirkstoffe der Pflanze besitzen **antibakterielle** und **pilzhemmende** Eigenschaften, wie zum Beispiel *Artemisininsäure* oder *Arteannuin B*. Letzteres greift Malariaparasiten an und potenziert die Wirkung des *Artemisinin* enorm (synergetische Wirkung). Das Kraut wirkt zudem **antioxidativ**, **antientzündlich** und **antiviral** und wird gegen Borreliose eingesetzt.* In einer Kooperationsarbeit von WissenschaftlerInnen des Max-Planck-Instituts, der Universität Kentucky (USA) und der Freien Universität Berlin konnte in Laborstudien festgestellt werden, dass wässrige und **ethanolische Extrakte gegen das neuartige Virus COVID-19 wirksam sind**. Als am aktivsten erwies sich der ethanolische Extrakt der Pflanze und Kaffee. Der isolierte Stoff *Artemisinin* allein zeigte hingegen eine geringere antivirale Aktivität. Um die Wirksamkeit der Pflanze weiters zu untersuchen, beginnen klinische Studien am Menschen am akademisch medizinischen Zentrum der Universität Kentucky (USA) mit Tees und Kaffees, welche Blätter dieser enthalten.

*Stephen Harrod Buhner; „Lyme Borreliose natürlich heilen“ sowie „Pflanzliche Antibiotika“

** FU Berlin; „Extrakte des Beifuss sind gegen SARS-CoV-2 aktiv“, Nr. 107/2020, 24.06.2020

Stevia rebaudiana

Für Personen, die unter Fettleibigkeit und/oder Diabetes leiden, ist Stevia (auch als *Süß-* oder *Honigkraut* bekannt) sehr beliebt um herkömmlichen Zucker zu ersetzen. Dennoch kann die Pflanze weitaus mehr: Eine amerikanische Laborstudie der ‚New Haven Universität‘ untersuchte die Wirkung der Pflanze gegen *Borrelia burgdorferi*. Diese Form der Borreliose gilt als besonders resistent gegenüber Standardantibiotika und erschwert somit ihre Behandlung. Dabei wurde festgestellt, dass Stevia-Extrakt in der Lage ist gegen den Erreger in all seinen Zustandvarianten, wie z.B. *Spirochäten*, *Kugelform* und sogar *Biofilmen* zu anzukämpfen. Letztere sind sehr resistent, da sie als eine Art Überlebensstrategie für die Keime dienen. Eine Woche nach Behandlung traten die Erreger in der „Antibiotikagruppe“ wieder in Erscheinung – dies passierte nicht in der „Steviagruppe“. Des Weiteren wirkt die Pflanze auch gegen Verdauungsbeschwerden, indem sie die Darmtätigkeit anregt und reguliert, wirkt blutdrucksenkend und senkt gleichzeitig auch den Cholesterinspiegel.